

letzte Seite „Offener Brief“ siehe unten
Originalunterschriften gehen an Fr. Dr. Mark

Ist es zulässig, daß ein Mitarbeiter einer Klinik (Nervenlinik Bamberg) mit der Begutachtung einer Frau beauftragt wird, deren Patientenbericht über einen früheren zwangsweisen Aufenthalt in genau derselben Nervenlinik nachweisbar manipuliert wurde und deren Leiter (Prof. Günther) diese Frau ohne medizinische Indikation mit Psychopharmaka behandeln wollte (vgl. Offener Brief vom 1. September 2006 – Zwangspsychiatisierung Teil 2, einsehbar auf der Rubrik „Offene Briefe...“ auf www.petra-heller.info)?

Wir bitten Sie um die Beantwortung dieser Fragen und um Zusendung der entsprechenden Gesetzgebungen an Herrn Hans Heller, Greiffenbergstrasse 33, 96052 Bamberg.

Muß denn wirklich ein Skandal größeren Stils an die Öffentlichkeit gelangen, bis die Justiz pflichtgemäß reagiert?

Wir möchten Sie herzlich bitten, sich der Angelegenheit persönlich anzunehmen und nicht den bereits als befangen entlarvten Behörden den Spielraum für weitere Ungerechtigkeiten zu lassen.

Wir bitten Sie um persönliche Stellungnahme an die Adresse des Vaters von Frau Petra Heller, Herrn Hans Heller, Greiffenbergstrasse 33, 96052 Bamberg.

**Wir werden Frau Petra Hellers Rechte verteidigen.
Komitee zur Befreiung von Aeneas Heller**

Alle, die sich mit Aeneas und den Kindern anderer unrechtmäßiger Sorgerechtsentzüge solidarisieren.

Name	Vorname	Anschrift	Datum	Unterschrift
Fischer	Joris		20.10.06	J. Fischer
Dr. Fischer	Bernard		20.10.06	Fischer
			22.10.06	
			22.10.06	

Offener Brief vom 12. Oktober: Die „nicht selbst bekräftigende Befragung“ (Dr. phil. Eileen Hayward-Brown) 21